

## TERMINE

## Benefizkonzert in der Ludwigskirche

**Saarbrücken.** Ein Sommer-Benefizkonzert für die Ludwigskirche gibt das Kindermusikstudio mit seinen Früherziehungskindern am Samstag, 30. Juni, 10.30 Uhr. In der Ludwigskirche steht dann sommerliche Instrumental- und Vokalmusik – auch zum Mitmachen und Mitsingen – auf dem Programm. Am Ende sind die Besucher zu einem Tanzchen am Rande des Wochenmarktes eingeladen. *red*

## Kinderclub im TiV feiert den Umzug

**Saarbrücken.** Nach den Ferien wechselt der Kinderclub des Theaters im Viertel (TiV) von der Nauwieserstraße 13 ins Theater Überzwerg, St. Arnual. Zuvor sind die Theaterfreunde eingeladen, die Spielzeit 2006/2007 des Theater-Nachwuchses zu feiern und ausklingen zu lassen. Die jungen Akteure laden für Freitag, 29. Juni, 16.30 Uhr, ins TiV zum freien Improvisationsspiel auf Zuruf ein. *mh*

## Musik für junge Ohren mit Beethoven

**Saarbrücken.** Beethovens fünftes Klavierkonzert erklingt zum Saisonfinale der Reihe „Musik für junge Ohren“ am Samstag, 30. Juni, 12.30 Uhr, in der Congresshalle. *red*  
**◆ Karten:** SR am Markt, Tel. (06 81) 9 88 08 80. Der Eintritt kostet drei Euro für Jugendliche bis 20 Jahre. Erwachsene zahlen sechs Euro.

## „Sommernachtstraum“ in der Musikhochschule

**Saarbrücken.** Mit einem „Sommernachtstraum“ enden die RSO-Ensemblekonzerte am Mittwoch, 27. Juni, 20 Uhr, in der Musikhochschule. Die Holzbläser des Rundfunk-Sinfonieorchesters spielen Bearbeitungen nach Werken von Nicolai und Mendelssohn sowie ein Stück des 1955 verstorbenen rumänischen Komponisten Georges Enescu. *red*  
**◆ Karten:** für fünf Euro: SR am Markt, Tel. (06 81) 9 36 99 99, und an der Abendkasse. Freier Eintritt für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte.

## Tres Hombres im Gasthaus Holzhauser

**Jägersfreude.** Die Gruppe Tres Hombres tritt heute, Dienstag, 26. Juni, 20.30 Uhr im Gasthaus Holzhauser in Saarbrücken-Jägersfreude, Hauptstraße 122, auf. Tres Hombres konnten schon als Vorstand von Manfred Mann's Earthband ihre Klasse zeigen. Bei Eckis Tuesday Bluesday gilt es jetzt, mit minimaler Lautstärke Songs von Ted Nugent, Gary Moore und eigene Titel authentisch zu interpretieren. *red*  
**◆ Weitere Informationen** unter Telefon (06 81) 39 81 93.

## Neue Jazz-Band der Hochschul-Dozenten

**Saarbrücken.** Am Sonntag, 1. Juli, 11 Uhr, stellen sich im Konzertsaal der Hochschule für Musik die Dozenten des Jazz-Bereichs in einer gemeinsamen Band vor. Alle beteiligten Musiker haben für dieses Konzert brandneue Kompositionen mitgebracht und werden ihre musikalischen Konzepte und improvisatorischen Ideen präsentieren. *red*

**Produktion dieser Seite:**  
Ulrike Conrath  
Frank Kohler

# Universität kommt in die Stadt

## Aktionswoche in Saarbrücken soll Expertenwissen für alle verständlich machen

„Sprache schafft Brücken – Das Buch schafft Welten“ ist das Motto einer Woche mit Lesungen, Vorträgen, Diskussionen und Ausstellungen. Im Mittelpunkt der Aktion steht ein Lesemarathon.

Von SZ-Mitarbeiterin Silvia Buss

**Saarbrücken.** „Geisteswissenschaften für alle“ heißt es in der kommenden Woche in Saarbrücken. Unter dem Motto „Sprache schafft Brücken – Das Buch schafft Welten“ steigt die Saar-Universität von ihrem Campus im Stadtwald herab, um mit Lesungen, Vorträgen, Diskussionen und Ausstellungen zu beweisen, dass „Geistvolles“ nicht nur etwas für Eingeweihte, für Experten ist.

Eine ganze „Aktionswoche“ hat die Uni zusammen mit der Landeshauptstadt, dem Wissenschaftsministerium des Saarlandes und vielen weiteren Partnern auf die Beine gestellt. Das Projekt, das die Vizepräsidentin der Saar-Uni, Patricia Oster-Stierle initiiert hat, war bekanntlich beim bundesweiten Hochschulwettbewerb „Geist begeistert“ zum Jahr der Geisteswissenschaften mit einem Preis ausgezeichnet worden. Wodurch zugleich ein Budget von 15 000 Euro zur Verfügung stand. Im Zentrum der Aktionswoche wird ein „Lesemarathon“ stehen, bei dem Laien, Profis und Prominente auf der Strecke vom Campus bis in die Innenstadt aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Auf dem St. Johanner Markt wird auf der Riesenbuch-Bühne sogar den ganzen Tag gelesen.

„Auf unseren Aufruf hin haben sich schon um die 50 Vor-

leser bei uns gemeldet“, freut sich Christel Drawer von der städtischen Kontaktstelle Wissenschaft, die die Aktionswoche mitkoordiniert. Bis zum Tag selbst, dem 5. Juli, kann man sich noch anmelden.

Nur von Seiten der Schulen gab es laut Drawer bisher kaum Resonanz. Obwohl man den Lesemarathon doch extra auf den vorletzten Schultag vor den Ferien gelegt hatte, damit möglichst viele Schüler und Lehrer mitmachen können. Dennoch: Es sei insgesamt ein schönes, rundes Programm geworden, sagt Drawer.

Schon am Sonntag, 1. Juli, geht es los. Unter dem Titel „Sprache der Bilder. Sprache der Poesie“ werden ab 15 Uhr die Autoren Ludwig Harig, Alfred Gulden und Arnfrid Astel im Saarlandmuseum vor ihren Lieblingsbildern lesen. Christoph Thewes und Jan Östreich spielen die Musik dazu. Am Montag, 2. Juli, eröffnet im Katalogsaal der Unibibliothek auf dem Campus die Ausstellung „Von Professor Higgins zum sprechenden Computer“, die die Geschichte der Phonetik seit dem 18. Jahrhundert anhand von Modellen anschaulich erklärt. Die Buchhandlung Hofstätter hat am Dienstag den Hörbuchautor Andreas Renoldner aus Österreich zu Gast. Am Mittwoch gibt's eine Podiumsdiskussion zum Beruf des Übersetzers und eine Lesung aus Shakespeares „Sommernachtstraum“ in Deutsch und Englisch in der Stadtgalerie.

„weiterer Bericht folgt“  
**◆ Informationen** und Anmeldung für den Lesemarathon unter Telefon: (06 81) 9 05 49 04 oder per E-Mail: geistbegeistert@mx.uni-saarland.de



Wolfgang Hargarter wird im Staatstheater den Umschlag des Riesenbuchs für den Lesemarathon beschriften. Foto: Oliver Dietze

## AUF EINEN BLICK

Von Montag bis Donnerstag, jeweils ab 18.30 Uhr, halten Professoren im Rathausfestsaal Vorlesungen rund um das Thema Sprache. Über „Gudd gess oder Warum Saarländisch so vielfältig ist“ spricht Ulrike Demse und über die „Klugen Frauen und wilden Helden“ in den Romanen Elisabeths von Lothringen Wolfgang Haubrichs. „Wissen im Web“ erläutert Gerhard Peikum vom Max-Planck-Institut, und mit der „Kulturtechnik des Lesens“ befasst sich Karlheinz Stierle. Das Programm gibt es als Flyer und im Internet: [www.geist-begeistert-saarbruecken.de](http://www.geist-begeistert-saarbruecken.de) *sbu*

## Kammermusik der Extraklasse

### Benefizkonzert im Heusweiler Rathaus

**Heusweiler.** Benefiz heißt Wohltat. Wohl tat das Konzert zu Gunsten eines Hilfsprojektes für Kinder in Argentinien. Es führte jetzt gut 40 Besucher und drei Künstler „de luxe“ ins Heusweiler Rathaus. Kenner wissen: Im Rathaus, im großen Saal mit guter Akustik, schönem Flair und aktuellem Blumenschmuck, hört sich Kammermusik extra gut an.

Dafür standen auch die Ausführenden: Martin Galling, Jahrgang 1935, gefragter Solist, Professor für Kammermusik und Teil des Klavierduos Galling-Olivieri. Er spielt mit Karin Olivieri, Jahrgang 1972, Liebesswertes von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Klangschoenes von Claude Debussy und aufregend Feuriges in den berühmten „Ungarischen Tänzen“ von Johannes Brahms – jeweils für Klavier zu vier Händen, technisch brilliant, einfühlsam

interpretiert, tänzerisch beschwingt.

Dritte im Bunde war Daniela Bosenius, die sich für ihre schön tragende, wundervoll melancholische Mezzostimme die „richtige“ Literatur herausgesucht hatte. Oft hört man sie ja nicht, die Werke aus der Feder von Frauen wie Fanny Hensel oder Josephine Lang. Daniela Bosenius aber rückt sie imponierend in den Mittelpunkt des Abends. Wie auch fünf Liebeslieder von Johannes Brahms, die mit ihrem romantischen Schwung bei der jungen Sängerin, Jahrgang 1974, in besten Händen sind.

Unter dem Strich bleibt der Eindruck eines kammermusikalisch beeindruckenden Abends im Heusweiler Festsaal, dessen Erlös dem Projekt „Kinder in Armonia“ in argentinischen Armeenvierteln zu Gute kommt. *et*

## Autor schreibt im Schlösschen

### Werke von Georg Fox in der Reihe „Literatur-Pur“

**Püttlingen.** Mit Aphorismen und Gedichten von Georg Fox geht die Ausstellungsreihe „Literatur-Pur“ im Püttlinger Schlösschen in die zweite Runde. Unter vielen Gedichten steht „Erstveröffentlichung“. „Wenn ich so was mache, soll mindestens die Hälfte der Texte neu sein“, sagt der Autor bei der Eröffnung. Der Ortsteil Engelfangen inspirierte ihn beispielsweise zu: „Glück im Kellerdal“ (Glück im Köllertal). Auf einer großen Fahne steht zu lesen: „Himmelsgeischd wieje Fedder graad mò verbeigeflò, vunnem Lifdsche gedrah. E Flidsche dsm Gligg mò verwidtschd feschd gehall – in Engelfange.“

Mit „Literatur erleben, erlesen, erfahren, auf sich wirken lassen, in neuer Form entdecken“, kündigt Mike Siebler eine Performance an. Ein Mann in Bergmannskleidung mit Grubenlam-

pe und Helm durchquert den Raum, steigt auf ein Podest, steht wie ein Mahnmal da, während die Stimme des Autors aus dem Off von Rissen in Wänden erzählt, und von Leuten, die ihren Heimatort verlassen – „unn du holschd dei Baggage unn ziehschd um in ä annere Ort“. Alle schweigen. Der Bergmann verschwindet still wie eine Spukgestalt. Zurück bleibt ein Stück Kohle.

Eine Fotografie im Vorraum zeigt Georg Fox, wie er etwas in eine Kladde notiert. Der Autor erklärt, dass er während den Öffnungszeiten nicht nur jede Stunde zwei, drei Gedichte lesen wird, sondern auch an Texten feilen will. So kommt „Schreiben-Live“ zu „Literatur-Pur“ hinzu. *hof*  
**◆ Bis 5. Juli.** Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr.

## Streit in der Drachenwelt

### Kräftig bejubelte Premiere der Theatergruppe Stage in der Breite 63

**Malstatt.** „Zugabe! Zugabe!“ Am Ende der Premiere waren die Kinder der Wallenbaumschule am Montag nicht zu bremsen. Im Theatersaal des Bürger- und Kulturzentrums Breite 63 riefen und klatschten die kleinen Zuhörer so lange, bis die Schauspieler der Gruppe Stage ihr musikalisches Finale samt Drachen-Rap noch einmal wiederholten. Das gemeinsame, mit viel Verve vorgebrachte Lied stand am Ende eines ebenso witzigen wie anrührenden Bühnenstücks über Freundschaft, Streit und Versöhnung.

Ein neuer Roller wird in der Drachenwelt zum Stein des Anstoßes: Fratzi will ihren besten Freund Gatz nicht mit dem Roller fahren lassen. Auf der Bühne

wird getobt und geschrien, getrampelt und mit Feuer gespuht, dass es nur so kracht. Unglaublich, dass hier Laien am Werk sind. Andreas Wilhelm, eigentlich ausgebildeter Fachverkäufer, schien sich tatsächlich in einen frechen Drachenzug zu verwandeln. Auch Anika Schieber (Fratzi), Isabel Roth (Flitzi), Volker Käfer (Zauberer, Papa Fratz), Harald Jänichin (Opa Gatz), Jesko Becker (Ritter) sowie Tatjana Huber, Volker Staudt und Liane Mahnert (Bäume) zeigten eine verblüffend reife Leistung. Dabei standen einige zum ersten Mal auf der Bühne, wie Regisseur Markus Weiland verrät.

Seit 2004 gibt es das Projekt Stage beim Ausbildungszentrum

Burbach (AZB). Alle Teilnehmer sind langzeitarbeitslos und erhalten Arbeitslosengeld II. Für sie ist das Theaterspielen eine sehr wertvolle Erfahrung, weiß Hans-Martin Derow, zuständiger Abteilungsleiter beim AZB. „Das Theaterspielen hilft ihnen, wieder ein Selbstwertgefühl zu entwickeln.“ Auch Technik (Manfred Helf), Kulisse (Alex Göring, Markus Kuhn), Musik (Robert Bour), Regieassistenz (Andrea Burgart), sowie die Anfertigung der fantasievollen Kostüme übernahmen die derzeit 13 Stage-Mitglieder selbst. *rae*

**◆ Eine öffentliche Aufführung** für Kinder ab sechs Jahren gibt es am Mittwoch, 27. Juni, 15 Uhr, in der Breite 63. Der Eintritt ist frei.



Laien zeigten reife Leistung (von links): Gatz (Andreas Wilhelm), Flitzi (Isabel Roth) und Fratzi (Anika Schieber). Foto: Iris Maurer

## Avantgarde, Jazz, Klassik: Sommermusik startet am 14. Juli

**Saarbrücken.** Bald hat das Warten ein Ende: Am 14. Juli beginnt die „Saarbrücker Sommermusik 2007“. In seiner 19. Ausgabe wird das von der Stadt Saarbrücken finanzierte Festival wieder eine weit und breit einzigartige und Sparten übergreifende Mischung aus Jazz, Klassik, Avantgarde und szenischen Elementen servieren.

Sommermusik-Chef Thomas Altpeter, seines Zeichens künstlerischer Leiter und Organisator in einer Person, lädt einmal mehr zu den verschiedensten Spielorten in und um Saarbrücken – viele davon unter freiem Himmel.

So sollen auch Menschen mit anspruchsvoller Kultur in Berührung kommen, die derlei sonst nicht kennen lernen würden. Ganz wichtig: Bei allen Veranstaltungen, ob unter Dach und Fach oder open-air, ist der Eintritt frei.

Wie in den vergangenen Jahren wird die Saarbrücker Sommermusik wieder mit den Internationalen Orgelkonzerten Saarbrücken kooperieren: Fünf gemeinsame Termine stehen an, einer davon mit dem in Russland gebürtigen Cellisten Mark Varshavsky (Donnerstag, 16. August, 20 Uhr in der Basilika St. Johann), der noch vom letzten Jahr in bester Erinnerung ist. Zu erwarten ist ferner wieder eine das Festival begleitende Ausstellung bildender Kunst. *uhr*

**◆ Start** der „Saarbrücker Sommermusik 2007“ ist am Samstag, 14. Juli, 20 Uhr, in der Hochschule für Musik Saar mit dem JFK-Projekt eines Ensembles um Oliver Strauch und Claas Willeke.

## Koreanischer Künstler in der Galerie Gosz

**Burbach.** Objekte und Zeichnungen von Tae-Jin Kim sind noch bis 1. Juli in der Galerie Gosz, Heinrich-Barth-Straße 12, auf den Saarterrassen zu sehen. „In den Objekten und Zeichnungen von Tae-Jin Kim wird die menschliche Figur mit dem Raum konfrontiert. Die Dimensionen einer Figur und die Wahrnehmung des Raumes sind die grundlegenden Elemente seiner Arbeit“, erklären die Inhaber der Galerie Gosz, Andreas Golczewski und Malgorzata Sztremmer. Der Raum, in dem Besucher sich den Werken von Tae-Jin Kim annähern, ist für eine Galerie eher ungewöhnlich.

Bei der Galerie Gosz handelt es sich um einen Raum in der Ateliergemeinschaft 5KVStation, in dem sich Andreas Golczewski und Malgorzata Sztremmer in der Regel nicht als Galeristen, sondern als Künstler betätigen. Jungen Talenten möchten sie die Möglichkeit geben, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Tae-Jin Kim ist 1970 in Südkorea geboren. Von 1999 bis 2005 studierte er Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Saar. 2005 schloss er sein Studium mit dem Diplom ab und wurde zum Meisterschüler ernannt. *rae*

**◆ Die Ausstellung** ist freitags und sonntags von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Tel. (06 81) 9 68 15 68.